

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Um 19 Uhr 45 meldete die 6. Komp. (P o k o r n y), welche die 5. in der vorgeschobenen Stellung abgelöst hatte, starke Bewegung beim Fd. und heftiges Flankenfeuer von der Leve-Spitze, ferner, daß der Angriff der 13. und 15. Komp. J.R. 73 nicht durchgedrungen sei. Ebenso meldete eine Patrouille des III. Baons, daß der Fd. auf der Leve-Spitze nicht erschüttert, das fdl. Drahthindernis trotz der neuerlichen Beschießung durch die Art. nicht zerstört sei.

Am 20. Mai um 1 Uhr 15 trifft folgender Befehl des Brigkmdos. ein: „Um 6 Uhr setzt Inf. den Angriff an. In der Nacht wird die Art. Leve-Spitze und Marcai-Rücken beschießen und ab 5 Uhr Massenerfeuer auf die gegnerischen Stellungen abgeben, nach 6 Uhr im Raume dahinter. Nachtsüber haben die Angriffsgruppen zu ruhen. Die Kette der vorgeschobenen Sicherungspatrouillen hat ein Zusammentreffen mit dem Fd. zu vermeiden und um 5 Uhr so weit zurückgenommen zu sein, daß sie dem eig. Art.-Feuer entzogen ist. Nach Erreichen des Marcai-Rückens ist ein Detachement zur Verbindung und Aufklärung vorzuschicken und sind die Verbände zu ordnen. Die weitere Vorrückung aus der Linie Rote 1938—Marcai-Rücken wird befohlen.“

Mit dem ersten Tageslicht nahm das eig. Art.-Feuer an Heftigkeit immer mehr zu und erzielte insbesondere gegen die Leve-Spitze einige Volltreffer. Von der Leve-Spitze dringt deutlich das Stöhnen und Jammern der getroffenen Italiener herüber. Der kommenden Ereignisse harrend, stand das Rgt. in der Ausgangsstellung bereit. Die tiefe Stille wurde nur durch die singenden Morsezeichen der Telephonapparate durchbrochen, die, von ihren Rmdten mustergültig angelegt, Verbindung hielten, Wahrnehmungen beim Gegner meldeten, Befehle empfangen und Weisungen gaben. Die Nacht schien endlos zu dauern. Jeder Laut, jeder Lichtschein mußte vermieden werden. Kalt baumelte die geliebte Pfeife im Mundwinkel, kalt und frostig war die Nacht. Niemand hatte Bedürfnis und Lust zu schlafen. Seit Wochen darauf vorbereitet, konnte man den Augenblick des Losgehens kaum erwarten. Langsam zitterte endlich das erste Licht über die Flächen südl. der Leve-Spitze, glitzerte, an Helle zunehmend, über die weißen Schneeflächen des Marcai-Rückens und warf rotgoldene Sonnenflecke auf die umliegenden Gipfel. Ein entscheidender Tag war angebrochen.

Um 5 Uhr 40 traf beim Rgtkmdo. ein zweiter Befehl der Brig. ein, daß der Angriff wahrscheinlich bis 7 Uhr verschoben werde, da erst bis dahin die rechts an das Rgt. anschließende Gruppe Raum gewonnen haben dürfte.

Indessen hatten aber die Angriffsgruppen des Regimentes, im Sinne des ersten Befehles um 6 Uhr anzugreifen, bereits Spreng- und Aufklärungspatrouillen vorgeschoben. Die schneidige Patrouille des III. Baons erreichte die fdl. Drahthindernisse und schlug, unbekümmert um das tobende Art.-Feuer, mitten unter den Sprengfontainen der einschlagenden Geschosse eine Bresche in die Hinderniszone. Als der Fd. dieser geräuschvollen Tätigkeit keinerlei Abwehr entgegensetzte, entschloß sich der unternehmungslustige Rmdt., einen Einbruch in die feindl. Stellung